

# Unsere Vereine: Fahrten, Feste,



## Naturschützer im Oberen Edertal

Ein arbeits- und erfolgreiches Jahr geht für die Naturschützer im Oberen Edertal zu Ende. Traditionell war das Mähen der Feuchtwiese im „Roten Bruch“ nahe Laisa der letzte der Arbeitseinsätze. Auch in diesem Jahr kam dabei der neue Balkenmäher zum Einsatz. Es sollte vor 35 Jahren verhindert werden, dass auf der wertvollen, artenreichen Feuchtwiese Fichten angepflanzt wurden. „Ganze 21 Orchideen haben wir damals auf der Wiese gezählt, heute sind es in manchen Jahren mehr als 4000 Exemplare“, berichtet Botanik-Experte Gerhard Kesper. Im Oberen Edertal wird die Fläche allgemein als „Orchideenweise“ bezeichnet. Vier Orchideenarten sind im „Roten Bruch“ beheimatet: das Breitblättrige Knabenkraut, die Mückenhändelwurz, die Waldhyazinthe und das Große Zweiblatt. Die Naturschützer führen diese Erfolge auf die regelmäßige, nur einmalige Mahd im späten Herbst und den Verzicht auf jegliche Art von Düngung zurück. (ed)

Foto: Strieder